

# Niederschrift

---

über die Sitzung 03/2022 des

**10. BEIRATES BEI DER UNTEREN NATURSCHUTZBEHÖRDE DÜSSELDORF**  
am 15.08.2022

**Tagungsort:** Aula des Franz-Jürgens-Berufskolleg, Färberstr. 34, 40223 Düsseldorf

**Beginn:** 16:00 Uhr

## **Tagesordnung:**

### **1. Formalien**

### **2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 16.05.2022**

### **3. Befreiungen gem. § 67 Bundesnaturschutzgesetz (s. Anlagen)**

./.

### **4. Anhörung des Beirates (s. Anlagen)**

- a. Bauantrag Umbau Betriebsleiterwohnung „Verloher Kirchweg 101“
- b. Bauantrag Erweiterung Feldscheune „Verloher Kirchweg 101“
- c. Bauantrag Neubau einer zweiten Reithalle „Dorper Weg 22“

### **5. Entscheidungen des Beiratsvorsitzenden**

- a. Breitbandausbau „Bergische Landstraße“
- b. Gartenumbau mit Zufahrt über Wiese „Angerbenden „43“
- c. Errichtung eines Dalbens (Anlegepunkt)-Rhein-km 722,637
- d. Fällung Alleebaum und Ersatz Stockumer „Kirchstraße 19a“

### **6. Information des Beirates**

- a. Sachstandsbericht zur Renaturierung der Düssel

### **7. Verschiedenes**

- a. Anfrage Lichtverschmutzung
- b. Vorstellung der Onlineplattform: „Bürger schaffen Wissen: Die Plattform für Citizen Science“

## **Anwesenheit**

### **Mitglieder und stimmberechtigte Vertreter**

---

Birgit Höfer	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
Olaf Diestelhorst	Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Gerda Hucklenbroich	Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Karin Nicolai	Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW (LNU)
Ursula Lösch	Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW (LNU)
Friedrich Wittmann	Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW (LNU)
Werner Schumann	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW)
Karl Radmacher	Rheinischer Landwirtschaftsverband
Michael Brücker	Rheinischer Landwirtschaftsverband
Dr. Eberhard Piest	Waldbauernverband NRW
Dr. Bernhard Richter	Landesjagdverband NRW
Frank Kleinwächter	Landesfischereiverband NRW
Ingo Dolle	Imkerverband Rheinland

### **Stellvertreter**

---

Blondin Schiefner-Földessy	Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Klaus Kurtz	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW)
Joachim von Holtum	Rheinischer Landwirtschaftsverband
Matthias Alpers	Landesjagdverband NRW
Dieter Ziemann	Imkerverband Rheinland

### **Verwaltung**

---

Doris Törkel	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/0
Lutz Nöthen	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/21
Jörn Luther	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/21
Tobias Krause	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/21
Till Kirstein	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/21
Patrick Bruchhagen	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/21
Robert Scheuß	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/21
Rebecca Steffen	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/21
Heike Lee	Stadtentwässerungsbetrieb, 67/201

### **Gäste**

---

Anke Konietzky	Partei Klimaliste
----------------	-------------------

## **1. Formalien**

Herr Dr. Richter begrüßt die Teilnehmenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Beirates fest.

## **2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 16.05.2022**

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

In der Niederschrift sind die Tagesordnungspunkte 4.a und 4.b vertauscht worden. Dies wurde korrigiert und ist im digitalen Sitzungsarchiv abgelegt.

## **3. Befreiungen gem. § 67 Bundesnaturschutzgesetz**

./.

## **4. Anhörung des Beirates**

### **a. Bauantrag Umbau Betriebsleiterwohnung „Verloher Kirchweg 101 “**

Innerhalb der Hofstelle soll ein vorhandenes landwirtschaftliches Gebäude in ein Betriebsleiterwohnhaus umgebaut werden. Dieses privilegierte Vorhaben nach dem Baugesetzbuch verursacht eine geringfügige Mehrversiegelung.

**Der Beirat nimmt das Vorhaben zustimmend zur Kenntnis.**

### **b. Bauantrag Erweiterung Feldscheune „Verloher Kirchweg 101 “**

Die östlich der Hofstelle bereits vorhandene Scheune soll durch eine Stroh- und Heulagerhalle erweitert werden. Dies geschieht auf vorbelasteten Flächen und kann durch Teilentsiegelung und die Pflanzung einer Eingrünung ausgeglichen werden.

**Der Beirat nimmt das Vorhaben zustimmend zur Kenntnis.**

### **c. Bauantrag Neubau einer zweiten Reithalle „Dorper Weg 22 “**

Der landwirtschaftliche Pensionspferdebetrieb plant die Errichtung einer weiteren Reithalle mit 20 Stallboxen und Futterlager. Insgesamt geht mit diesem Vorhaben eine Neuversiegelung von 2.250 qm einher. Die von der unteren Naturschutzbehörde abgestimmten Kompensationsmaßnahmen werden durch den Beirat bestätigt.

Herr Nöthen bestätigt auf Nachfrage aus dem Beirat, dass die untere Naturschutzbehörde zwar gestalterische Vorgaben zur Fassadengestaltung machen

kann, z.B. eine Holzverschalung, jedoch nicht eine Holzart vorschreiben kann, nur weil diese eine höhere Haltbarkeit hat.

Die vom Beirat angesprochene Dachbegrünung kann hier nicht gefordert werden, da übliche landwirtschaftliche Hallen die dafür nötige Statik nicht aufweisen. Das gilt auch für die beantragte Halle. Der Ausgleich des für das Vorhaben in Anspruch genommenen Grünlandes muss zudem wegen des gesetzlichen Grünlandschutzes in Form von Ersatzgrünland erfolgen.

Aus dem Beirat wird vorgeschlagen, eine Aufwertung durch Feldgehölzhecken zu schaffen. Dies wird jedoch von der Verwaltung kritisch gesehen, da in der Örtlichkeit das Offenland gefördert werden muss, da dies der Regeneration des Bestandes von Feldlerchen dient.

**Der Beirat nimmt das Vorhaben bei einer Gegenstimme zustimmend zur Kenntnis.**

## **5. Zustimmungen des Vorsitzenden**

Zu den der Einladung beigefügten Steckbriefen zu den Vorsitzenden-Zustimmungen hat der Beirat keine Nachfragen.

## **6. Information des Beirates**

### **a. Sachstandsbericht zur Renaturierung der Düssel**

Frau Lee vom Stadtentwässerungsbetrieb stellt die Planungen der Renaturierung der südlichen Düssel vom Sandträgerweg bis Kamper Weg vor. Hierbei geht sie vor allem darauf ein, dass die Planung vor dem Hintergrund des Jahrhunderthochwassers im Juli 2021 überdacht wurde, um mehr Rückhalteraum für Hochwässer zu schaffen.

Entlang der Kulisse am Reichenbacher Weg stehen etliche Hybridpappeln. Die Pappeln wurden in den 1960iger Jahren gepflanzt und haben somit ein Alter von 70 – 80 Jahren. Diese werden für die Bachrenaturierung gefällt. Aufgrund des Zeitplanes plant der Stadtentwässerungsbetrieb dies im August/September mit entsprechender ornithologische Begutachtung durchzuführen. Die Anregung aus dem Beirat, ob einige Pappeln nicht als stehendes Totholz in die Planung integriert werden können, erwidert Frau Lee, dass dies der Renaturierung und damit der vorgesehenen ökologischen Aufwertung entgegenstehe.

Es wird ausgeführt, dass bei den anderen Ausbauabschnitten ein sehr hoher Ausfall an neu gepflanzten Gehölzen zu verzeichnen war und sich vor allem die Gehölze, die durch natürliche Sukzession entstanden sind, durchgesetzt haben. Daher wird zwar nun ein Großteil der Ufer durch gezielte Pflanzungen begrünt, aber durch Sukzession unterstützt.

Die hydraulische Berechnung wird auf ein Hochwasserereignis HQ 100 berechnet. Daher sind auch Beeinträchtigungen der Fließgeschwindigkeit oder Rückhaltung danach ausgelegt, dass möglichst der Abfluss von Hochwasser sichergestellt ist.

Der Beirat unterstützt das Vorhaben und hebt die hohe ökologische Bedeutung der Renaturierung hervor.

## **7. Verschiedenes**

### **a. Anfrage Lichtverschmutzung**

Mit der Informationsvorlage AUS/009/2022 hat die Verwaltung am 28.04.2022 umfangreiche Informationen zum Themenkomplex der Lichtverschmutzung vorgestellt. Herr Nöthen erläutert, dass der Naturschutzbeirat schon des Öfteren vor dem Hintergrund von Lichtemissionen beteiligt worden ist und hierbei der Schwerpunkt auf die Vermeidung der Beeinträchtigung von nachaktiven Insekten, Vögeln oder Fledermäusen gelegt wurde.

Für die kommende Sitzung am 17.10.2022 wird die untere Naturschutzbehörde einen externen Vortrag des LANUV vorbereiten, um das Thema zu vertiefen.

### **b. Vorstellung der Onlineplattform: „Bürger schaffen Wissen: Die Plattform für Citizen Science “**

Herr Krause stellt die oben genannt Onlineplattform vor. Der überwältigende Vorteil ist, dass die Datenmenge von jedermann/frau gepflegt werden kann und dadurch ein allumfassendes Artenspektrum erfasst wird. Daher nennt man dies auch „Bürgerwissenschaft“. Das Wissen über die Arten ist essentiell und wird bei fortschreitender Klimaveränderung immer wichtiger.

Zum Abschluss stellt Herr Krause noch den Wettbewerb „Bioblitz“ vor. Bioblitz ist eine Aktion, bei der auf einem bestimmten Gebiet in einem bestimmten Zeitraum so viele Arten wie möglich nachgewiesen werden sollen. Die Stadt Düsseldorf mit ihren Teilnehmenden ist dabei in den vorderen Plätzen zu finden.

Ende der Sitzung: 17.30 Uhr

Dr. Bernhard Richter  
Vorsitzende

Törkel  
Garten-, Friedhofs- und Forstamt

Luther  
Protokollführer

